

Nachruf auf Prof. Dr. Robert („Bob“) Newman

Eine Nachricht, die alle die ihn gekannt haben sehr traurig macht: Bob Newman ist am 1. August im Alter von 80 Jahren in New York gestorben.

Er hat große Verdienste um die Entwicklung und Vernetzung der Methadonbehandlung Opiatabhängiger in den USA erworben, vor allem als Präsident des Beth Israel Medical Center von 1978 bis 1997, arbeitete er an der Erweiterung der Sucht- und Psychiatriedienste, HIV und AIDS Behandlung, und Hilfe für die LGBT Community.

Von 1997 bis 2000 leitete Dr. Newman die Integration und den Zusammenschluss mehrerer Krankenhäuser zum Mount Sinai Beth Israel in New York.

Und er hat große Verdienste erworben um die Einführung der Substitutionsbehandlung in Deutschland in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts - gegen erheblichen Widerstand der damaligen ‚Fach‘welt, der weiteren Öffentlichkeit und der meisten Politiker_innen. Ich erinnere mich an meine erste große Veranstaltung in Frankfurt etwa Mitte der 80er Jahre, wie er einsamer Rufer in der Wüste war, und viele um ihn herum auf dem Podium und im Saal das Potential, aber vor allem die Dringlichkeit der Einführung der Substitutionsbehandlung verkannt haben. Er war noch oft hier und mit der zwischenzeitlich ebenfalls verstorbenen Dorothea Klieber aus Markt-Schwaben bei München hat er einen Informationsdienst aufgebaut, das war damals ein Fotokopierservice für interessierte Politiker_innen und Drogenhelfemitarbeiter_innen. Dieser Informationsservice war enorm wichtig, um Ergebnisse aus Wissenschaft und Forschung und Anwendung der Substitutionsbehandlung zu verbreiten!

Er war Pionier, und wie so oft verkennt man Pioniere, belächelt sie, bemitleidet sie fast, aber wenn sie recht behalten, und alles sich ändert, ändern muss, ist man von erster Stunde an dabei gewesen...

Bob Newman war überzeugter Verfechter der Substitutionsbehandlung und niedrigschwelliger Hilfen für Drogenabhängige, er war leidenschaftlich und mit Freude (und viel Humor) bei seiner Arbeit! Denn wenn man das nicht ist, macht man seine Arbeit nicht ganz!

Er war oft hier, hat spannende Vorträge gehalten, hat uns ermutigt, weiterzumachen gegen die Fundamentalisten und Abstinenzprediger_innen. Und es war eine Freude ihn argumentieren zu hören – zuletzt 2010 auf dem **akzept**-20-Jahresjubiläum in Berlin! Ein unvergesslicher Abend! Am Ende immer dieser Charme, wenn er deutsch sprach mit allerstärkstem amerikanischen Akzent!

Danke, Bob, für Deine Ermutigungen und für Deine Leidenschaft!!

Heino Stöver, 7. August 2018



Bob Newman am 09.12.2010 in Berlin